

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

26. November 1947.

153/J

A n f r a g e

der Abg. Reismann, Hilleggeist, Zechner, Probst und
Genossen an den Bundeskanzler,

betreffend die Abstellung übermässiger Beschlagnahmungen von Wohnräumen und Betriebs-
stätten durch das Britische Element.

Seitens des Britischen Elements werden in Wien an öffentlichen Einrichtungen nachstehende Betriebe und Anstalten zum Schaden der Wiener Gemeindeverwaltung und der Wiener Bevölkerung übermässig in Anspruch genommen.

- 1.) Die private Fürsorgeanstalt, Wien 11., Dreherstrasse, ist zum Teil mit Privatparteien besetzt, die nicht in ihre Wohnhausanlage zurück können, weil diese Wohnungen von Besatzungstruppen verwüstet wurden und bis heute nicht hergerichtet werden konnten. Dadurch entgeht dem Fürsorgewesen eine wichtige Anstalt zur Unterbringung erziehungsbedürftiger Kinder.
- 2.) Im Altersheim Lainz wurde der Pavillon 1 mit 845 Betten beschlagnahmt. Zur Zeit sind durchschnittlich bloss 40 bis 60 Betten von spitalsbedürftigen britischen Soldaten belegt. Die übrigen 800 Betten sind unbenützt und würden für die öffentliche Fürsorge dringendst benötigt. Der starke Mangel an Spitalsbetten ist den Alliierten aus zahllosen Berichten bekannt.
- 3.) Ausserdem ist der Pavillon Schwesternschule (50 Betten) und der Pavillon Schwesternschülerinnenheim, Wien, 13., Jagdschlossgasse 21, (50 Betten), gleichfalls in Anspruch genommen und unterbelegt.
- 4.) Die städtischen Zentralwäschereien (Verwaltung: Wien, I., Neues Rathaus, Stiege 4, Halbstock, Tür 36), welche die Reinigung der Wäsche sämtlicher städtischer Kranken- und sonstigen Wohlfahrtsanstalten zu besorgen haben, werden von Besatzungstruppen übermässig in Anspruch genommen, was gleichfalls eine starke Belastung bedeutet. Für die britischen Besatzungstruppen wurden im ersten Halbjahr 1947 93.933 kg Wäsche gereinigt. Allerdings haben die britischen Besatzungstruppen Brennstoff, Waschmittel und Manipulationspersonal kostenlos beigestellt.
- 5.) Das Amtsgebäude der Stadtgartenverwaltung Wien, 3., Am Heumarkt 2, ist (mit Ausnahme des 1. Stockes) für Zwecke der britischen Militärpolizei in Anspruch genommen. Alle Versuche, dieses Gebäude freizubekommen, schlugen bisher fehl. Das Gebäude ist sehr schwach besetzt. Ersatzräume könnten von der britischen Militärpolizei zweifellos leicht gefunden werden.

Eine flüchtige Übersicht lässt erkennen, dass es sich offenbar um Beschlagnahmungen gehandelt hat, die dem seinerzeitigen Truppenstand des Britischen Elementes entsprochen und die heute längst nicht mehr nötig sind.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundeskanzler bereit, im Wege der Österreichischen Gesandtschaft in London bei der königlich-britischen Regierung vorstellig zu werden, damit sie die hiesige britische Militärverwaltung veranlasst, die Beschlagnahmung aufzuheben oder zumindest auf das für den heutigen Truppenstand notwendige Ausmass herabzusetzen?